



Große Teile der Laufbahn auf dem Sportplatz der SG Beverstedt müssen erneuert werden. **Foto: Kistner**

Sportplatz soll saniert werden

Gemeinde Beverstedt hat beim Landkreis Zuschüsse beantragt - Mehrere Anträge bewilligt

von

Einstimmig bewilligte der Ausschuss für Jugend, Senioren, Sport und Soziales 12.250 Euro Sportförderung. Außerdem hat die Gemeinde einen Zuschuss in Höhe von 230.000 Euro beim Landkreis beantragt, um die Laufbahn auf dem Sportplatz zu sanieren.

Darüber informierte der zuständige Amtsleiter André Holscher die Ausschussmitglieder. Die Laufbahn ist in die Jahre gekommen und muss zu zwei Dritteln erneuert werden. Außerdem nutzt die Oberschule in Beverstedt für den Sportunterricht diesen Platz.

Beantragt hat die Gemeinde die Gelder unter anderem aus den Mitteln, die „für gemeindeeigene Sportanlagen“ beim Landkreis Cuxhaven zur Verfügung stehen. „Die Sportgemeinschaft kann alleine die Kosten nicht stemmen“, erklärte der Amtsleiter. Allerdings werde es für die Gemeinde ebenfalls schwierig, zu unterstützen, wenn keine Zuschüsse fließen, gab Holscher zu bedenken. Allerdings konnte er noch keine Auskunft geben, ob die Mittel für dieses Vorhaben bereitgestellt werden. Sobald er Näheres weiß, werde er den Ausschuss informieren.

11.050 Euro bekommt die Sportgemeinschaft Beverstedt als Förderung, um die Rasenfläche und den Ballfangzaun des Spielfeldes des „alten Sportplatzes“ zwischen Grundschulturnhalle und Sportanlage wiederherzustellen. „Da kann man nicht mal mehr Fußball drauf spielen“, stellte Holscher fest. Allerdings deckelt die Gemeinde ihre Förderung auf 20 Prozent des günstigeren Angebotes in Höhe von knapp 56.000 Euro. Die Sportgemeinschaft präferiert das teurere. Zwischen beiden liegt eine Differenz von rund 10.000 Euro. Die Gemeinde sei an die Vergaberichtlinien gebunden, gab Holscher zu bedenken.

Auch Schützenverein wird gefördert

1.200 Euro Sportförderung bewilligten die Fachausschussmitglieder für den Schützenverein Freschluneberg für die Sanierung und Erneuerung des Fußbodens in der Schützenhalle. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 6.000 Euro.

Auch in diesem Fall bewilligte der Ausschuss die in den Richtlinien vorgegebenen 20 Prozent der veranschlagten Kosten einstimmig. Die Mittel werden mit dem Haushalt 2024 bereitgestellt.

„Äußerst schwierig gestaltet sich die Wasseraufsicht in den beiden Schwimmbädern in Lunestedt und Bokel für die anstehende Badesaison, so dass nach derzeitigem Stand beide Bäder mindestens je einen Tag in der Woche geschlossen bleiben“, informierte Holscher die Fachausschussmitglieder. Dies sei notwendig, um den Arbeitsschutz einhalten zu können. Die Gemeinde sei bereit, um etwas Abhilfe schaffen zu können, das DLRG-Rettungsschwimmerabzeichen in Silber zu finanzieren. Das Lubi-Bad in Lunestedt öffnet am 20. Mai und das Waldbad in Bokel am 1. Juni.

Holscher hatte auch eine gute Nachricht: Das Kiosk-Problem in Lunestedt ist gelöst und die Schwimmbadbesucher können das Angebot wieder nutzen. (skw)